

Beurteilen an der Schule Oberhof



Das Beurteilungsdossier

Beurteilungen stellen einen Prozess dar. Die Führung eines Beurteilungsdossiers beginnt in der I.Klasse. Der vorderste Teil, das Portfolio, wird vom Kindergarten bis zum Ende der Primarschulzeit weitergegeben. Wenn ein Kind es möchte, darf eine besondere Arbeit jederzeit im Dossier abgelegt werden.

Einmal im Jahr findet ein Standortgespräch zwischen den Eltern und der Klassenlehrperson statt. Dabei bildet das Beurteilungsdossier die Basis für das Gespräch. Die Eltern und das Kind erhalten einen Einblick in den gesamten Lernprozess. Alle Belege im Beurteilungsdossier sind für den Übertritt in die nächste Klasse und/ oder Stufe entscheidend.

Jedes Kind ist anders. Dieser Grundsatz spiegelt sich in unserer Unterrichtsplanung und auch in der Beurteilung wieder. Uns ist eine Akzeptanz dieser Vielfältigkeit von Seiten der Eltern und von Seiten der Kinder wichtig. Ein Klassenschnitt auf einer Beurteilung ist einerseits nicht zeitgemäss und spiegelt oftmals ein falsches Bild der Leistung wieder, je nachdem wo die ganze Klasse steht. Das Ziel eines Lernprozesses ist es nicht, sich mit anderen zu vergleichen. Jedes Kind soll dort arbeiten können, wo es steht. Die Leistungen von den Kindern müssen deshalb individuell angeschaut werden. Die Lehrperson zeigt dem Kind und den Eltern anhand der Lernziele des Lehrplans auf, was das Kind erreicht hat und wie der Lernweg weitergeht.

Beurteilen heisst: Lernwege sichtbar machen

Beurteilungen zeigen dem Kind und den Eltern die aktuell erreichten Kompetenzen und den Lernstand auf. Dadurch weiss das Kind, was es kann und der weitere Lernprozess kann geplant werden.

Beurteilungen fördern das Lernen

Die Schüler erhalten regelmässige Rückmeldungen zu ihrem Lernprozess. Jede Beurteilung erfolgt zielorientiert und baut systematisch Kompetenzen auf.

Die Beurteilungen im Zwischenbericht und die Zeugnisnote liegen im professionellen Ermessen der Lehrperson und setzen sich nicht nur aus Prüfungsergebnissen zusammen, sondern aus allen bedeutsamen Leistungen des Kindes. So können die Beurteilungen unterschiedlich gewichtet werden. Um zeitgemäss und ganzheitlich zu bewerten, werden folgende Punkte miteinbezogen:

- ❖ Schriftliche Beurteilungen
- ❖ Mündliche Beurteilungen und Beobachtungen im Unterricht
- ❖ Selbst- und Sozialkompetenz
- ❖ Hausaufgaben / Arbeiten in der Schule

Die Lehrperson entscheidet, welche Belege zu Hause unterschrieben werden müssen. Durch den Einbezug von diesen vielfältigen Belegen entsteht ein klares Bild der Leistung jedes Kindes. Wir sind überzeugt, dass eine ganzheitliche Beurteilung die Entwicklung des Kindes und somit die Lernfreude fördert.